

SAWASDEE

School for Life

Chiang Mai, Thailand



Solidarität

Wegen einer akuten Finanzierungskrise der School for Life schrieb Jürgen Zimmer vielen Menschen und bat um Unterstützung, um Spenden oder um die Übernahme einer Patenschaft ("200 Paten für die School for Life"). Die Reaktion war und ist sehr positiv. 99 Paten unterstützen die School for Life mittlerweile und 177 Unterstützer haben im Jahr 2013 Spenden überwiesen. Die Patenschaftskampagne geht weiter, bis – so hoffen wir – 200 Paten mitmachen und zu einer stabilen finanziellen Grundlage des Projektes beitragen.

Die Paten

Im Folgenden nennen wir die bisherigen und die neuen Paten, deren Namen wir mitteilen, weil wir meinen, dass sich viele untereinander kennen, aber voneinander nicht wissen, dass sie Paten sind: (I)

Bruno & Margrit Arlt; Nadja Auermann; Heike Bauer-Banzhaf; Haci Bayram; Nicole Bröhan; Melanie & Bernd Coenen; Erika Berthold; Christiane Bornemann; Andreas Budde; Kristine Crummenauer; Ingo Dittus; Herman & Gudrun Dorf Müller; Maja Dornier; Michael Doyé; Sonja Drews; Dr. Christian Elleke; Marion Elsenbruch & Frank Hinrich; Susanne Erwe-Prange & Hans Prange; Birgit Fiedler; Eckard Folkmer; Gisela Fuchshuber; Christina Gerlach; Tu Gingko; Günther Gölke; Dr. Georg Golor; Eva Grüber; Gerd Harms; Gisela Hauer & Erwin Engel; Martin Hautzinger; Jürgen Hegemann; Margrit Heller; Ulrich & Kerstin Hofmann; Brigitte Hoppe-Graf; Gerte Hubel; Manfred Ilg; Dr. Doris Klappenbach; Klaus Jetter & Daniela Stark; Familie Klein; Elke Klose; Prof. Dr. Evemarie Knust-Potter; Stefan Könemann; Mechthild Krahl-Tümmeler & Klaus-Peter Krahl; Heinrich Kraus; Tina & Jens Kresnicka; Michael Krug & Anette Wendler-Krug; Julia Wüstefeld; Katrin Lewinsky; Gerhard & Inge Lies; Christine Lipp-Peetz; Hans-Reiner & Helga Lorenz; Christine & Frank Mangelsdorf; Andrea Mann-Sell; Kate Merkle; Johannes Moser; Dr. Inge Muck van den Bruck; Hans Nuber; Laura Offensperger; Ludger Paffenholz; Peter Dornier-Stiftung; Dr. Roger Prott; Eberhard Ramfeldt; Christina Rau; Andrea Ridler; Brigitta & Günter Rosnagel; Helmut Sandmann & Brigitta Sandmann-Hämmerle; Katrin Schirp; Petra Schnell; Dr. Iris Schüle; Giovanna Schweitzer; Joachim Seelmann; Ingrid & Larry Simon; Janine Steeger; Anke Stöhrmann; Markus Tarneller; Stefan & Silke Tillk; Friederike Tuchelt-Morgenstern; Götz & Beatrice von Bernuth; Uwe Wagner; Walter Peter; Wolfhard Wegener; Michael Weichert; Dorothee Wendler; Michael Westphalen; Monika Wilhelm; Oliver Glasenapp.

(I) Die Namen der Paten und Unterstützer für die School for Life können sich verändern. Hier findet sich der Stand vom Dezember 2013

Die Unterstützer

Und hier sind die Unterstützer des Jahres 2013, deren Spenden ganz wesentlich dazu beitragen, dass die School for Life weiterbestehen kann:

Petra & Wolfgang Albrecht; Dr. Barbara Bräutigam, Bürgerverein Berlin-Steinstücken; Carmen Arnold; Hermann & Gudrun Dorfmler; Prof. Dr. Götz Doyé; Hans-Peter Edelbluth; Renate Engler & Wolfgang Wagner; Anja Ernst; Patrik Fauss; Anton-Walter Frank & Anita Ulshöfer, Regine Gitzen; Gudrun Gomille; Prof. Dr. Hartmut von Hentig; Christiane Heuwinkel; Heiko & Dorothea Janßen, Ute & Günter Kalmbach; Maria-Theresia Kaufmann; Markus Koch; Beatrix & Klaus Kramlovsky; Jutta Kuß-Simkes; Prof. Dr. Ludwig Liegle; Egon Meyer; Holger Mirow; Christiane Monz; Eva Morgenstern; Hans-Martin & Christiane Müller-Wolf; Fritz & Ilse Muttray; Peter Notter & Margit Bölster; Uli & Kati Opitz; Prof. Ludger Pesch; Christiane & Johann Rehberg-Eberl; Gerlinde Ries-Schemeinda; Rainer Saßmann; Dr. Wolfgang Schirp; Manfred Schmeisser; Angelika Schneider; Claudia Steffen; Evelyne Schuster; Andreas Schweitzer; Thomas Thiel; Dr. Dietrich von Derschau; Tatjana Winter-Katzschner; Gisela Würfel; Prof. Dr. Dirk Zimmer, Prof. Dr. Jürgen Zimmer, Jessica Zimmer, Ludger Zimmermann.

Dr. Hansjörg Andresen; Verena Bartelsheim; Dr. Reiner Bastine; Bernd Bednarek & A. Harder; Philipp Berief; Thorsten Conrad; Heinz Dahm; Birgit Dethloff; Erzbistum Freiburg; Harald Fette; Christian Fischer; Prof. Dr. Bernhard Funk; Renate & Walter Gapp; Gut gemeinnützige AG Berlin; Dr. Heinz Hahn; Hanseatic School for Life gGmbH; Astrid Heller; Thomas Henke; Ralph Herforth; Martha Hillermeier; Magdalene Hoffmann; Ernst Heinrich Hüper; Beate Irskens; Maike Jamhari-Sass; Sebastian Jannusch; Christa & Herbert Jannusch-Hegener; Ralf & Petra Johnen; Elke Johnen; Tobias Johnen; Maria & Werner Kammertöns; Nicolas Kellner; Guido & Anke Kemp; Prof. Dr. Dieter Kleiber; Thomas Krauß; Dr. Günter Krings; Anneliese & Stief Kroner; Jürgen & Gabriele Küsener; Christian Luther; Heidi Meister; Christian Michalski; Heinrich Moos; Prof. Dr. Bernhard Muszynski & Thi Huong Nguyen; Neugebauer; Frank & Anneliese Niehaus; Ludger Pfaffenholz; Hans-Dieter Peters; Alois Planatscher; Laura Rau; Auguste Rechtsteiner; Nikolaus Reinhardt; Tobias, Simon & Maria Reisner; Michael Riemann; Ulrich Rosenau; Jean-Michel & Christina Saunier; Erich Schaefer; Carl & Kai Slättne; Bernhard Stolz; Tran Hong Thuy; Manfred Völkel; Bernd, Karl Vogel; Richard Voges; Heinrich Weber; Eric Weis; Horst & Ingrid Wessel; Michael Zorn; Sabine Zürn & Adi Hiller.

Ingeborg Bahr; Brands Fashion GmbH; DB Schenker; Dr. Manfred Ferber; RAe Fiedler/Sander GBR; Humboldt-Gymnasium Giffhorn; Eva Morgenstern; Peter Notter & Margit Böster; Comenius-Schule Berlin.

Den Paten und Spendern ein sehr herzliches Dankeschön! (2)

Sie bilden den erweiterten Kreis jener, die die School for Life über zehn Jahre ermöglicht haben und ihr die Chance auf ein Weiterbestehen auch in den nächsten zehn Jahren eröffnen.

(2) Falls sich jemand in einer der Listen nicht wiederfindet, dann bitten wir um Entschuldigung und um einen entsprechenden Hinweis. Die Aktualisierung der Listen gelingt nicht immer zeitnah.



Einladung zu einer Reise

Das Team der School for Life hat aus Anlass des zehnjährigen Geburtstages der School for Life eine wunderschöne Reise nach Thailand und Laos vorbereitet – einschließlich einer zweitägigen Fahrt auf dem Mekong vom ‘Goldenen Dreieck’ bis zum Städtchen Luang Prabang (Weltkulturerbe). Es ist eine Reise abseits üblicher Touristenpfade. Bei einem Teil der Reise werden die Kinder der School for Life mit dabei sein. Und mit allen Kindern wird es ein großes Fest geben.

Der Reiseternin: 25. Oktober bis 5. November 2014.

Weitere Informationen dazu unter: www.school-for-life.org/chiangmai/blog



Pädagogische Entwicklungen

Dr. Chalee Pakdee, neuer ‘Director of Education’, der mit der Schulleiterin Siriporn Hanfaifa eng zusammenarbeitet, konzentriert sich mit den jungen Kolleginnen darauf, Teile der Fächer in die Centers of Excellence zu verlegen und in fachübergreifenden Projekten auf Schlüssel-situationen und –probleme zu beziehen. Für die Lehrer bedeutet das, systematisches und situatives Lernen miteinander zu verbinden und die Kinder darin zu unterstützen, Probleme in Realsituationen zu lösen. Auch in den Projekten und Mini Enterprises findet ‘Schule’ statt, nur viel lebendiger und sinnstiftender als ein rein ‘akademisches’ Lernen in Klassenzimmern, wie es in thailändischen Schulen vielfach noch praktiziert wird. Die Centers of Excellence finden im Unterschied zur Hanseatic School for Life (mit entsprechenden Gebäuden) unter Bäumen statt.

Gegenwärtig steht in Orientierung an das königliche Konzept einer “self-sufficiency economy” das Center for Organic Farming im Mittelpunkt. Mit Kindern zusammen wird eine Fröschzucht entwickelt: Jeweils einer größeren Anzahl von Fröschen steht ein Kondominium zur Verfügung - das sind übereinander gelegte alte Autoreifen, deren unterster im Wasser steht, so dass die Frösche rauf und runter klettern können und sich hoffentlich wohlfühlen. Fröschfleisch schmeckt wie Kaninchenfleisch, und als eine Thailänderin, so erzählte sie, während einer Konferenz in Budapest Kaninchen vorgesetzt bekam, hielt sie es für schmackhaftes Fröschfleisch, um es dann angewidert stehen zu lassen, als sie erfuhr, dass es sich um Kaninchen handelte. Thais essen keine Kaninchen, das wäre ungefähr so, wie wenn ein Europäer eine Katze verspeisen sollte, aber Fröschfleisch, scharf zubereitet, mit Vergnügen.

Eine Hühnerfarm wird geplant. Ob es nun 200 oder 2.000 Hühner werden, ob alle nur Bio-Eier legen oder ob sie auch gegessen werden, wird sich zeigen. Wir sind sicher, dass die Eier und/oder das Fleisch der Hühner, die artgerecht gehalten und ohne Chemie aufwachsen, im Markt auf Nachfrage stoßen werden. Und für die Kinder gibt es jede Menge zu lernen, über Hühner und Frösche oder auch über große weiße Pilze, die in einem mit Netzplanen abgedunkelten Raum gezüchtet werden.

Mit Kindern wurde eine Küche eingerichtet; dort können sie mit Gästen zusammen kochen. In diesem Raum gibt es auch noch ein kleines ‘Museum an der Wand’, mit Gebrauchsgegenständen der Akha, Lisu, Lahu, Hmong, Karen und Thaiyai – jener Ethnien, denen die überwiegende Zahl der Kinder angehört.



Volontäre

Zwei Sportstudentinnen aus Freiburg engagieren sich, von der step stiftung gefördert, im Aufbau einer Mädchen-Fußballmannschaft und eines Mädchen-Volleyballteams. Die kulturellen Unterschiede in der Auffassung, was ein Trainingsbeginn um 16:00 Uhr bedeutet, also inwieweit Pünktlichkeit eine verrückte Erfindung westlichen Denkens ist oder nicht, werden geringer und geringer. Ein Ritual wurde eingeführt: Alle stellen sich im Kreis auf und strecken ihre Hand in den Kreis. Auf eins, zwei, drei schreien sie "Ubuntu!", was in Südafrika die Solidarität und das Miteinander versinnbildlicht: Wir sind alle Geschwister.



Eine Volontärin arbeitet im Kindergarten mit. Abends wird sie im Wechsel von Familien eingeladen. Hier ihr kleines Erlebnis über eine ungewöhnliche Sonderversorgung:

“Es ist Freitag und die Sonne ist wie immer schon untergegangen, als ich kurz vor 19:00 Uhr den weiten Weg vom Sportgelände zum Haus der Familie, bei welcher ich im Moment esse, anrete. Ich bin gespannt, was es diesmal zu essen gibt. Ich tippe auf Reis und Fleischbällchen, womit ich auch Recht behalten werde und hoffe, heute auf sonstige Fleischbeilagen verzichten zu können. Gestern haben Kinder mir Käfer angedreht. Sie haben sie erst gefangen und mir gezeigt und meinten, ich solle sie in die Hand nehmen. Es sind die schwarzen Käfer, die lauter sind als eine Motorsäge und relativ groß werden. Sie erinnern mich an Hirschkäfer. Ich nehme sie nicht in die Hand, aber beobachte, wie die Jungen einfach ihre Hand in die Luft strecken und die Käfer damit anlocken. Nach ungefähr 10 Minuten haben sie schon eine Menge zusammen, und ich frage mich, was sie jetzt mit ihnen vorhaben, und ich bin überrascht, als sie sie in einer großen schwarzen Pfanne anbraten. Ich muss sie essen, weil alle mich erwartungsvoll anschauen. Sie scheinen stolz auf ihren Fang zu sein. Die gebratenen Käfer schmecken gar nicht mal schlecht. Nach was, kann ich nicht sagen, aber sie haben die Konsistenz von Chips, was schon mal sehr positiv ist, da Konsistenzen bei mir sehr viel ausmachen. Sie sind ansonsten salzig und nicht sehr viel anders als die Grashüpfer, die ich auf einem der Nachtmärkte in Chiang Mai gegessen habe. Sie werden Tschakatschan genannt. Also falls es das ist, was ich – zurück in Deutschland – am meisten vermissen werde, gehe ich einfach in den Insektenhandel, in dem man die lebenden Käfer kauft, die man dann an seine Eidechsen verfüttert oder Schlangen-Freunden zu Weihnachten schenkt, und sage, ich hätte gern ein Kilo Tschakatschans. Dann fühle ich mich wieder zurück versetzt und erinnere mich an die Ruhe des Dschungels, die Offenheit und Fröhlichkeit der Kinder und den Frieden auf der Farm.”

Ungewöhnliches Essen an ungewöhnlichen Orten? Hier eine weitere Impression von zwei Volontärinnen über eine Straßenblockade:

“Das ganze Schulgelände ist bepflanzt mit Bäumen, unter anderen mit Obstbäumen, die in der Regenzeit ein geschütztes Dach und im Sommer Schatten bieten. Auch Gemüsebeete werden von den Schülern angelegt und gepflegt. Regelmäßig sehen wir eine ganze Horde von Kindern, die die Gärten umgraben, Laub zusammenrechen, neue Wege anlegen und diese pflegen. Viele Kinder, besonders die aus den Hilltribes kommen, bringen ausgedehnte Kenntnisse über die Natur mit. Bambusbäume werden mit Hilfe einer Machete mit wenigen Hieben gefällt. Aus dem stabilen Holz bauen die Kinder nützliche Möbelstücke, wie Regale, Körbe und Gartengeräte, z.B. Rechen. Mit der bloßen Hand können die Jungen Fische aus dem naheliegenden Fluss fangen. Eines späten Nachmittags kamen wir (zwei Volontäre) von einem Rollerausflug zur School for Life zurück. Kurz bevor wir die Schule erreichten, mussten wir den Roller bremsen. Vor uns saß eine Gruppe Schülerinnen und Schüler auf der Straße. Was war los? Als wir näherkamen, stellten wir fest, dass hier ein regelrechtes Festmahl veranstaltet wurde. Die Kinder strahlten uns an und luden uns ein, uns zu ihnen auf die Straße zu setzen. In der Mitte stand eine weiße Schüssel mit einer vorzüglichen Chilipaste. Vom Baum, in dessen Schatten wir es uns mit den Kindern auf der Straße gemütlich machten, pflückten wir die noch grünen Tamarinds, tunkten sie in die Chilipaste und ließen sie uns schmecken. So traumhaft kann das Leben sein. Und die Straße war nun wirklich nicht viel befahren, so störte uns auch kein unliebsames Auto während unserer kleinen Pause mit den Kindern.”

Zwei weitere Volontäre führen eine tägliche Audiotherapie für Kinder mit Hörproblemen durch. Die Supervision hat eine schweizer Therapeutin übernommen, deren These es ist, dass Schwerhörigkeit eine Folge traumatischer Erlebnisse sein und Traumatherapie auch bei Hörschäden ansetzen kann.

Garten-Party von “City Life”

Das in Chiang Mai herausgegebene Magazin “City Life” veranstaltete am 9. November 2013 eine Gartenparty. Unsere Volontäre und Lehrer haben dort Produkte verkauft, die sie zuvor mit den Kindern zusammen hergestellt hatten. Darunter waren kleine Behälter, die in der von Gert Sudbrack und seinem Kollegen eingerichteten Buchmanufaktur produziert wurden. Die Kinder hatten Taschen bemalt, die ebenfalls gut verkauft wurden. 5000 BHT wurden eingenommen, um damit das Weihnachtsfest auf der Farm vorzubereiten.



Sprachtest

An einem vom Bildungsministerium der Provinz Chiang Mai durchgeführten Test, der das Verständnis und die Aussprache von Thai prüft, nahmen zwei Grundschulklassen teil. In der 3. Klasse erreichten 7 von 10 Schülern die Höchstzahl von 50 Punkten. Drei Schüler mussten passen – ein Thaiyai und zwei Lahu. Für sie ist, neu hinzugekommen, Thai noch eine weitgehend unbekannte Sprache. Sie bekommen jetzt eine besondere Förderung. In der 6. Klasse haben alle 10 Schüler die Höchstzahl von 50 Punkten erreicht.

Integrationspreis

Die “step stiftung” in Freiburg (www.step-stiftung.de), vertreten durch den Vorstand Dr. Berndt Tausch, ist mit dem Freiburger Integrationspreis ausgezeichnet worden. Die Stiftung unterstützt in Thailand seit vielen Jahren im Bereich der Bewegungserziehung die School for Life in Chiang Mai sowie die Hanseatic (früher Beluga) School for Life in Phang Nga (nahe der im Jahr 2004 vom Tsunami verwüsteten Küste). Dr. Berndt Tausch ist Mitglied des School for Life Instituts der INA. **Herzlichen Glückwunsch!**

Shirts of Life

Dr. Uli Hofmann, Mitbegründer und Inhaber der Firma Brands Fashion, und seine Frau Kerstin Hofmann haben eine Kampagne zugunsten der School for Life gestartet: “Shirts for Life”. Ihr Ansatz: neben Patenschaften und Spenden das Projekt auch durch ein dauerhaftes sozial-unternehmerisches Handeln abzusichern. Hier ein Auszug aus ihrer Homepage: www.shirtsforlife.biz/better-be-good/ueber-uns.html/

Eine erstklassige Idee, ein vielversprechendes unternehmerisches Konzept! Und nun wünschen wir viel Erfolg!

Alles zu “Shirts for Life” enthält die Homepage: www.shirtsforlife.biz

137 Pillars House: Hotel Management Training

Das Spitzenhotel ‘137 Pillars House’ (www.137pillarhouse.com) hat über einen Zeitraum von acht Wochen mit den Jugendlichen der 8. und 9. Klasse ein erstes Hotel Management Training durchgeführt. Das Curriculum umfasste die Bereiche “housekeeping”, “service”, “hygiene”, “front desk” und “decoration”. Jeden Montag kamen Lehrmeister der verschiedenen Bereiche zur Farm, um mit den Kindern das Training durchzuführen.

Herzlichen Dank! Ein tolles Projekt!

Weihnachtsmarkt

Am 14. Dezember 2023 veranstaltete 137 Pillars House einen Weihnachtsmarkt zugunsten der School for Life. Zwei Stars aus Hollywood waren mit dabei: Owen Wilson (“Armageddon”, “Stargate”, “In 80 Tagen um die Welt”, “Nachts im Museum”) und Lake Bell (“Surface - Unheimliche Tiefe”, “Boston legal”, “How to make it in America”). Beide drehten zu der Zeit einen Action-Film in der Region von Chiang Mai. Der Bäcker des Hotels hatte 15 Lebkuchenhäuschen vorbereitet, ohne sie zu dekorieren. 15 Gäste, darunter auch Owen und Lake, konnten kleine Säckchen mit den Zutaten kaufen und dann mit 15 Kindern zusammen die Lebkuchenhäuschen mit Mandeln und Süßigkeiten bestücken. Danach wurden die Häuschen während einer Teeparty ausgestellt. Eine zweite Kindergruppe der School for Life sang drei Weihnachtslieder – zwei in englischer Sprache und eins in Thai. Die Veranstaltung erbrachte 40.500 THB (knapp 1.000 €) zugunsten der School for Life, die damit ihr Weihnachtsfest mit vielen kleinen Geschenken für die Kinder gestalten konnte.



Ki-Tec Workshop von Bosch

Hier der Bericht über einen Workshop, den Bosch zugunsten der School for Life ermöglicht hat – auch dies ein Zeichen einer gegläuckten Zusammenarbeit:

Yannick Heck ist 18 Jahre alt und im dritten Lehrjahr zum Mechatroniker bei Bosch in Waiblingen.

Seit drei Wochen arbeitet er im Bosch Verpackungstechnologie Werk in Chonburi. Das Programm, an dem er teilnimmt, heißt „students train students“, es ermöglicht jungen Leuten erste Erfahrungen im Ausland. Für dieses Projekt verbringt er fünf Wochen im Werk um seine Erfahrungen an seine thailändischen Ausbildungskollegen weiterzugeben. Thailand beginnt seit diesem Sommer Lehrlinge nach deutschem Vorbild dual auszubilden. Die jungen Auszubildenden gehen hierfür am Wochenende zur Schule und arbeiten fünf Tage im Werk mit. Eine Woche hat Yannick die Möglichkeit ein Internat in Chiang Mai zu besuchen. Die „School For Life“ ist eine offiziell registrierte und anerkannte „non-profit“ Organisation mit einem Konzept, das von der UNESCO gelobt wurde. Das Ziel ist es eine erstklassige Ausbildung anbieten zu können. Um den 140 Kindern zu helfen im Leben zurechtzukommen wird eine Lernmethode angewendet, die einen engen Bezug zwischen Theorie und Praxis schafft. Die Kinder müssen sich um einen Platz an der Schule bewerben, unter ihnen sind Aids-Waisen, Kinder die ihre Verwandte verloren haben, Kinder deren Eltern getötet wurden oder vermisst sind und Kinder die misshandelt oder missbraucht wurden. Die „School For Life“ sorgt für ihre Lebensgrundlage, bietet ihnen psychologische Unterstützung und medizinische Versorgung, ein neues Zuhause und eine sorgenfreie Kindheit. Das Gelände ist einem echten thailändischen Dorf nachempfunden und die Kinder leben in Familien mit Familienlehrern, die ihnen Vater und Mutter ersetzen. Ein großer Vorteil für die Schule ist, dass sich ein kleines Resort auf dem Gelände befindet. Hier können Gäste aus der ganzen Welt beherbergt werden. Es wird ein perfekter Ort geschaffen, an dem sich die Welten aus Ost und West treffen können und voneinander lernen können. Zu diesem Schulkonzept passt optimal die Ki-Tec Idee aus Deutschland, die seit einem Jahr auch in Thailand umgesetzt wird. Das Ki-Tec Projekt soll Kindern Lust machen Technik zu entdecken und Unsicherheit davor nehmen. Hierfür werden die Grundlagen theoretisch unterrichtet und gleich anschließend selbstständig in die Praxis umgesetzt. Die Materialkisten mit dem Holz und dem Werkzeug werden von Deutschland geschickt und von Bosch gespendet. Die wichtigste Aufgabe ist es die Kinder für die Sache zu begeistern. Hierfür hat Yannick Ideen für vier Tage vorbereitet. Als er auf dem Gelände ankommt ist er gleich begeistert, die Schule ist von Natur umgeben und hat ein riesiges Sportgelände auf dem Volleyball, Fußball und Basketball gespielt werden kann. „Hier haben die Kinder die Möglichkeit jeden Tag Sport zu machen“, meint Yannick, selbst ein begeisterter Footballspieler. Und als Zuschauer beim Basketballturnier stellt er fest: „Es gibt hier kein einziges unспортliches Kind, alle sind voll dabei“.

Yannick beginnt damit das Grundwissen der Geometrie zu unterrichten. Die Jugendlichen lernen mit dem Geodreieck zu zeichnen und bekommen einen Einblick in die Welt der Winkel und Maßstäbe. Es stellt sich heraus, dass es schwieriger ist als gedacht und es gibt einige Geheimnisse und Besonderheiten zu entdecken. Mit dem erworbenen Wissen wird so zuerst die Grundlage geschaffen in der Praxis sauber und erfolgreich arbeiten zu können. Nach dem Verteilen des Materials und den Aufgaben arbeiten die Kinder in Gruppen und stellen so gemeinsam ihr Werkstück her. Hier findet kein Frontalunterricht statt, es ist ein gemeinsames Entdecken, das die Kinder auf jeden Fall viel mehr fördert und auch fordert. Abschreiben und kopieren funktioniert nicht, eigene Ideen und Kreativität sind gefragt. Diese Art des Lernens passt gut zu den Bosch Werten. „Offenheit, Vertrauen und Verantwortung sind wichtige Werte, die Kinder für ein selbstständiges Leben in der Gesellschaft brauchen“, meint Reiner Steffan, Werkleiter des Verpackungstechnologie Werkes in Thailand. „Es kommt nicht nur auf die Vermittlung der handwerklichen Fähigkeiten an, soziale Kompetenz spielt eine immer größer werdende Rolle. Nach vier Tage des Übens und nach dem Fertigstellen von Autos, Booten und Türmen arbeiten die Kinder fast so professionell wie Yannick. Sie gehen sicher und selbstverständlich mit den Werkzeugen um, sie haben gelernt ihren eigenen Ideen zu vertrauen und sie haben gelernt ihre eigenen Pläne zu verwirklichen.“

Am letzten Abend nimmt Yannick an einer Party der Schule teil, für ihn ist es eine Abschiedsparty. Alle singen und tanzen, einige Kinder spielen Gitarre und es gibt ein tolles Büffet mit Snacks und Eistee. Auch die fertiggestellten Spielzeuge sind auf der Bühne und werden vorgestellt. Wie richtige Geschäftsleute haben die Kinder auch schon einen Plan was mit den Werkstücken geschehen soll. Die Kinder wollen ihre Werke an die Gäste verkaufen und somit Geld für sich und die Schule erwirtschaften. Yannick muss seinen Flug zurück nach Bangkok erwischen, aber er hat neue Freunde gefunden und neue Erfahrungen gesammelt: „Ich bin froh, dass ich die Gelegenheit hatte hier zu sein, die Zeit mit den Kindern hat mir gefallen, es war interessant ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Die Jugendlichen hatten Spaß an unserem Workshop und es war toll zu sehen wie professionell sie am Ende gearbeitet haben.“ Sein Wunsch für die Zukunft der Schule: „Um die Existenz der Schule zu sichern werden noch viele Sponsoren und Förderer gesucht. Ich hoffe, dass sich auch in Zukunft viele Menschen finden, die hier helfen können.“ Sicher wird Yannick seiner Familie, seinen Freunden und seinen Kollegen viel vom Projekt erzählen können. Es ist auf jeden Fall jetzt schon sicher, dass Bosch im nächsten Jahr wieder Azubis schicken wird, um die gute Arbeit fortzusetzen und um wieder Gast an der Schule zu sein. **Herzlichen Dank an Bosch und an Yannick Heck!**



Projekt "Kochkalender" 2015

Kerstin Linnartz, Botschafterin der School for Life (www.kerstin-linnartz.de) und Carsten Sander (www.carstensander.com) planen den School for Life Kalender 2015 als "Kochkalender": Zusammen mit Kindern werden auf der Farm zwölf thailändische Gerichte ausgewählt, fotografiert und auf jedem Kalenderblatt mit dem Rezept so dokumentiert, dass sie auch unter europäischen Bedingungen – den Asia-Shops sei Dank – zubereitet werden können. Kerstin Linnartz hat eine online-Aktion zugunsten der School for Life gestartet:

<http://www.stargebot.de/auktionen/nehmen-sie-an-einem-yoga-workshop-mit-kerstin-linnartz-in-berlin-teil/>

Ein von ihr gestaltetes T-Shirt kann über

<http://www.be-better.eu/be-better-products/produkte/> erworben werden.

Herzlichen Dank für das ideenreiche Engagement, Kerstin Linnartz und Carsten Sander!



School for Life Kalender 2014

Der School for Life Kalender 2014 erzählt auf jedem Blatt eine kleine Bilder-geschichte vom vergnüglichen und ernsthaften Alltag der Kinder. Anna Simone Wallinger hat ihn fotografiert. LASERLINE, das digitale Druckzentrum in Berlin, ein langjähriger treuer Förderer der School for Life, hat den Kalender in drei Varianten gedruckt. Die Erlöse kommen der School for Life zugute.

Bestellungen über:

<http://school-for-life.org/chiangmai/kalender-2014/>

Anna Simone Wallinger, LASERLINE und insbesondere Christian Luther ein großes Dankeschön!



Neue Website in englischer Sprache

Ingrid und Larry Simon, beide engagierte Kenner und Unterstützer der School for Life, die vor Zeiten von Deutschland nach Australien ausgewandert sind, haben die englische Version der Webpage der School for Life gestaltet:

Die Entwicklung einer neuen Webpage wurde durch eine großzügige Spende der Amcom Pty Ltd, West Australiens größter High-Speed Computer Netzwerk Firma, ermöglicht. Die Adresse der neuen Webpage ist www.school-for-life.asia.

Australien und so ziemlich der Rest der südlichen Hemisphäre ist "Internet crazy". Ohne das Internet geht gar nichts, und deshalb wird die neue Webpage eines der Hauptmittel zur Spendensammlung werden. Wer die deutsche und englische Fassung vergleicht, wird kulturelle Unterschiede sehen – in Australien oder den USA wird anders gedacht als in Deutschland. **Ingrid und Larry sei Dank!**

Ihre Kompetenz auch in Sachen Buchhaltung und Finanzberichterstattung, die sich mit der Kompetenz des hier ebenfalls engagierten Peter Wolters (des Direktors des School for Life Instituts) trifft, sind von großem Nutzen für die Finanzverwaltung der School for Life.



Ingrid und Larry Simon zeigen, wie aus schwarzen, bitteren Kugeln Spenden werden können!

Kein Olivenbaum ist vor uns sicher. In Perth und Umgebung wachsen viele Oliven, und wenn man weiss wie man den bitteren Geschmack aus den schwarzen Kugeln rausbekommt und besseren Geschmack hinein, dann ist das Resultat eine Spendenidee.

Die Oliven werden in Salzlake für zwei Monate eingelegt und die Lake wird alle drei oder vier Tage gewechselt. Dann ab in eine geheime Marinade für weitere vier Wochen, bevor der Endprozess beginnt. Die Oliven werden zum Schluss in eine schmackhafte Tapenade verwandelt und an Freunde oder am Arbeitsplatz unter dem Slogan „Tapenade for Life“ verkauft. Das einzige Problem ist der Nachschub. Die anfängliche Reserviertheit der „Kunden“ ist der Standardfrage „Hast Du noch mehr Tapenade“ gewichen. Knapp 18kg Oliven haben bisher etwa 500 Dollar eingebracht. Die Spendeneinnahmen wurden für die Weiterentwicklung der neuen englischen Webpage benutzt, und wahrscheinlich bleibt noch etwas von dem Geld übrig, um andere Dinge für die Kinder zu organisieren. Für die nächste Olivensaison haben wir schon vorgesorgt. Der größte Olivenproduzent von West Australien hat sich bereit erklärt „so hundert Kilo Oliven“ bereitzustellen. Kann auch mehr sein, wir werden sehen. Bei 60 Tonnen Gesamternte kommt es auf ein paar hundert Kilo auch nicht an.



Loy Kratong

Loy Kratong wird in jedem November auch in der School for Life gefeiert. Es ist das wohl poetischste Fest in Thailand, ein Lichterfest zu Ehren der Göttin der Wasserwege. Sukhothai und Chiang Mai sind die beiden Zentren von Loy Kratong. Viele tausend kleine Schiffchen, aus Bananen- und Lotusblättern gefertigt, werden mit brennenden Kerzen und Räucherstäbchen in den Fluss gesetzt, der Chiang Mai durchquert, und schwimmen bei Vollmond dem fernen Meer entgegen. Nachts steigen tausende von Heißluftballons in den Himmel, und unglücklich fühlt sich nur der, der auf seinem Dach oder Feld die Reste eines solchen Ballons entdeckt. In der School for Life bastelten die Kinder Schiffchen und Ballons, setzten die Schiffchen aus und ließen die Ballons, von ihren Wünschen begleitet, aufsteigen. Abends gab es ein großes Fest mit Verkleidung, Musik, Tanz und Trommelwirbeln.



Das Team

In Chiang Mai sind es Dominique Leutwiler, Siriporn Hanfaifa, Khun Anchana, Sompong "Ae" Photong, Dr. Chalee Pakdee und Mr. "Jo" Hla. In Berlin sind es Anna Simone Wallinger, Tran Hong Thuy, Peter Wolters und das Sekretariat von Jürgen Zimmer mit Gerda Kirchberger, die das Fähnlein der School for Life auch in schwierigen Zeiten hochhalten, und ohne deren Engagement das Projekt wahrscheinlich auch nicht mehr existieren würde. Hier wirken engagierte Menschen aus Chiang Mai, Berlin, Mönchengladbach und anderen Orten zusammen und bilden mit den Sponsoren und Paten das soziale Netz, das die School for Life absichert. So stabilisieren sich langsam die Verhältnisse, und die Kinder der School for Life leben vergnügt, neugierig und unbeschwert, ohne die Sorgen der Erwachsenen zu bemerken. Dass Knappheit der Mittel pädagogische Chancen enthalten, kann man auf der Farm fast täglich beobachten. Not in erträglichem Maß macht erfinderisch, stärkt den Unternehmensegeist und fördert eines der Ziele der School for Life, die "intelligente Bescheidenheit", die auf Glück nicht verzichten muss. Kontakte:

Petra und Ralf Johnen (Kinderpatenbetreuung): ralfjohnen@gmx.de

Anna Simone Wallinger (allgemein): wallinger@school-for-life.org

Website: www.school-for-life.org

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!